

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Samstag den 14. Juni

1862.

## Tagesordnung

für die Montag den 16. d. M. Morgens 9 Uhr stattfindende Sitzung des Bezirksraths.

1) Das Gesuch der Stadtgemeinde Viebrich-Mosbach, um Gestattung einer Capitalaufnahme von 6000 fl. zur Erwerbung von Grundeigenthum am Wiesbaden-Schiersteiner Vicinalwege und am neuen Todtenhose, sowie zur Auszahlung von Handwerker-Rechnungen für das neue Schulgebäude.

2) Das Gesuch der Stadtgemeinde Wiesbaden, um Gestattung einer Capitalaufnahme von 60.000 fl. zur Bestreitung der Kosten für den Neubau eines Elementarschulhauses auf dem Heidenberg.

3) Das Gesuch des Ludwig Ebenau zu Viebrich, um Gestattung des Wirthschaftsbetriebs zu Schierstein.

4) Das Gesuch des Johann Jahr zu Viebrich, um Gestattung des Wirthschaftsbetriebs daselbst.

5) Das Gesuch des Heinrich Ellenberger von Niederbiber, dormalen zu Wiesbaden, um Gestattung des Wirthschaftsbetriebs daselbst.

6) Die Beschwerde des Siegfried Schröder von Bierstadt gegen den dasigen Gemeinderath wegen nicht genügend verabreichter Armenunterstützung.

7) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten der Wittve des Philipp Grund von Dohheim.

8) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten des Friedrich Hermann von Kloppenheim.

9) Die Beschwerde gleichen Betreffs von Seiten des Wilhelm Schmidt von Rambach.

Wiesbaden, den 12. Juni 1862.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.  
Dr. Busch.

Die zur Herstellung der Quaderbrüstung und des Mauerwerks am Quai zu Viebrich erforderliche Steinhauer- und Maurerarbeit, zu 84 fl. 37 fr. veranschlagt, soll

Samstag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr

dahier an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1862.

Herzogl. Nass. Verwalt.-Amt.  
Ferber.

## An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Montag den 16. d. M. Nachmittags 5 Uhr  
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

### Tagesordnung:

Die Beschaffung eines Locales für die höhere Bürgerschule,  
insbesondere

die käufliche Erwerbung des Ruß'schen Hauses in der Friedrichstraße  
zu diesem Zwecke.

Wiesbaden, den 12. Juni 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.



## Bekanntmachung.

Dienstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr werden zwei am 1. Juli d. J. leihfällig werdende Keller unter dem Schulhause in der Lehrstraße dahier anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feldgericht hat in gestriger Sitzung beschlossen, in Betracht der Ueberreife des Grajes die Wiesengründe anstatt wie bisher gebräuchlich, erst auf Johanni, schon von nächsten Montag den 16. d. M. an zum Zwecke der Heuerndte zu öffnen.

Die Wiesenbesitzer werden im Interesse der Einheimung eines guten Heugrajes und der Wiesencultur zur Beachtung dieser Bekanntmachung hiermit aufgefodert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

Die auf Montag den 16. d. M. und die folgenden Tage ausgeschriebene Bücherversteigerung des Commissionärs Gustav Decker wird nicht im Bayrischen Hof, sondern Goldgasse No. 6 eine Stiege hoch abgehalten.

Wiesbaden, den 13. Juni 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

7144

## N o t i z e n.

Heute Samstag den 14. Juni Vormittags 9 Uhr:

Vergebung der Lieferung von Anschuttsteinen zu den Wasserbauten am Rhein im Amtsbezirke Wiesbaden, bei Herzogl. Verwaltungsamte. (S. Tagbl. 134.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung verschiedener Wiesen. Sammelplatz der Steigerer an der Dietenmühle. (S. Tagbl. 132.)

Von der englischen Kirchengemeinde dahier sind zum Besten der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt 14 fl. 22 fr. als Geschenk verabreicht worden, was hiermit dankend bescheinigt

Der Vorstand. 329

## Cäcilien - Verein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

## Feinstes Provencer Olivenöl

empfehlen  
7282

**Schumacher & Poths,**

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

**Prima Limburger Käse . . . . . 16 fr. per Pfd.,**

**" Schweizer Käse . . . . . 32**

empfehl

**Wm. Wibel, Kirchgasse 35. 7283**

**Fliegenwasser à Flacon 9 fr., für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend, bei**

**Georg Möbus, Neuggasse 3. 184**

**Ein Schützen-Rock ist zu verkaufen, Heidenberg 11.**

7284

**Das Heu meiner Wiese im Merothal verkaufe ich**

**C. W. Guckuck. 7285**

**Ein neuer aufbaumladirter zweithüriger Kleiderschrank zum Hängen und Regen steht zu verkaufen. Näheres Exped.**

7286





Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vorthailhaft von den so mannigfach angebotenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarsölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unumwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen be-



ruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine erfolgreichere Zusammenfassung existirt als diese; sie ist das glückliche Resultat vielfährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Sticksaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gemisshaltigkeit empfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinارين Del** (à Flasche 35 fr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 35 fr.) zur Widererwedung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Wiesbaden nur allein ächt verkauft bei

99

**A. Flocker, Webergasse No. 17.**

à Pfund  
20 fr.

**Apfel-, Birnen- & Trauben-Gelee**

à Pfund  
20 fr.

in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

879

bei **H. Wenz, Conditior, untere Webergasse 4.**

**Französischer Unterricht!**

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines Franzosen Römerberg 5.

**Privat-Unterricht** in lateinischer und griechischer Sprache wird ertheilt. Näheres in der Exped. 7287

Eine Stunde französischer Privatunterricht ist noch zu belegen. 7288

**Wittme Lamblich, H. Schwalbacherstraße 4.**

Ein fast noch neuer großer Glaserker und eine Glashüre von Eichenholz mit Vorstellläden sind billig zu verkaufen Kranz No. 2. 5944



**Zu verkaufen**

ein neuer, leicht und solid gebauter eleganter Phaeton bei Schmiedmeister **Korn** dahier. 7149

Bahnhofstraße 10 sind Feldbacksteine und Sen abzugeben. 5038

Kerofstraße 23 sind Dickenpflanzen pr. 1000 zu 50 fr. zu haben. 7238

Ein Pferd, 7 Jahre alt, nebst Pferdegeschirr und Karren ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 7161



Ein schöner großer, schwarz und weiß gefleckter Hund (dänische Race) ist billig zu verkaufen Cursaal-Anlagen No. 2. 7163

Schulgaasse No. 13 sind 6 reine junge Windhunde zu verkaufen. 7289

Ein wachsamer Hofhund (Pinscher) ist billig abzugeben. Näh. Exped. 7247



Morgen Sonntag den 15. Juni

# Große Harmonie-Musik im Garten,

wozu ergebenst einladet

7290

**Louis Kimmel.**

Untere Friedrichstraße 6 ist eine blecherne **Bade-Wanne** zu verkaufen. 7244

Bei Metzger Seewald ist eine Grube vorzüglicher **Dung** zu haben. 7099

**Dickwurz-, Erdkohl-, oberirdige Kohlraben-, Weißkraut-, Wirsing- u. Kohlpflanzen** sind zu haben Steingasse 31. 7242

Ein zurückgekommenes **Pferd** steht zu verkaufen. Näh. Exped. 7291

Lehrstraße 1 sind gute **Kartoffeln** à 10 kr. zu haben. 7292

**Champagnerflaschen** werden gekauft Marktstraße 24. 6833

Eine große Parthie **Klavierfisen**, sich besonders für Schreiner eignend, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Marktplatz No. 8 Bel-Etage. 7293

Eine gebrauchte **Reiseumhängtasche** wird zu kaufen gesucht. Name und Wohnort wolle man bei der Exped. d. Bl. angeben. 7160

**Ph. Wahr**, kleine Webergasse No. 7, empfiehlt sich als Feinwascherin dem geehrten Publikum und verspricht billige und schnelle Bedienung. 7294

Eine junge Wittwe empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren**. Gefällige Bestellungen erbeten Oberwebergasse 40, dritter Stock. 7295

Une dame allemande, donne des leçons de français, d'anglais, d'italien à un prix modéré. S'adresser au bureau du Journal. 7019

Gefunden ein Paar **Ohrringe**. Abzuholen bei Wittwe Fric, Steingasse No. 21. 7296

Ein feines **Batisttaschentuch** ist gefunden worden. Abzuholen Oberwebergasse No. 46. 7297

## Verloren

eine **Achsen-Mutter** zwischen hier und Biebrich. Dem Finder eine Belohnung Taunusstraße No. 37. 7298

Ein **Batisttaschentuch** mit Stickerei in einer Ecke, ein **Strohfächer** mit sculptirtem Stiele sind wahrscheinlich in einem hiesigen Laden liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe Taunusstraße No. 6. 7299

## Biebrich.

Es werden für eine Familie drei bis vier möblirte Zimmer nebst Garten in angenehmer Lage gesucht. Am Liebsten mit Kost oder wenigstens Frühstück und kleinen Bedürfnissen während des Tages.

Offerten sind sofort unter E. B. L. an die Herren **Lembach & Schipper** zu übergeben. 7300

Friedrichstraße 30 eine **Stiege** noch wird Werkzeug zu nähen gesucht. 7254

Einige solide Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näheres Doehreimer Chaussee 3. 7172



Gesucht wird für gleich eine perfecte Näglerin für das ganze Jahr. Näheres in der Exped. d. Bl. 7173

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Kirchgasse 18. 7256

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7301

**Stellen-Gesuche.**

On demande une jeune fille Française ou de la Suisse française. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 7032

Gesucht eine Köchin in eine Wirthschaft. Näheres in der Exped. 6693

Ein Koch, Küchenmädchen, Hausmädchen und Kammerjungfer werden sogleich gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen und schon in herrschaftlichen Häusern conditionirten. Näheres in der Exped. 7127

Bei einer Herrschaft wird eine Köchin gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden. Näh. Exped. 7179

Ein Dienstmädchen auf Johanni gesucht Franz 3. 7189

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei Fremden war, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. bei Frau Link, Oberwebergasse 2. 7195

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeiten verrichtet, wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Exped. 7192

Ein gefestetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Juli gesucht. Näheres in der Exped. 7023

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Steingasse 28. 7302

Zwei mit guten Zeugnissen versehene Mädchen suchen auf Johanni, auch etwas später, Stellen, am Liebsten als Hausmädchen. Näheres Marktstraße No. 24 im Hinterhaus eine Stiege hoch. 7303

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches alle seine Hausarbeiten versteht, sucht auf längere Zeit in einem anständigen Hause ein Unterkommen; dieselbe sieht auf gute Behandlung und keinen Lohn. Näheres in der Exped. 7304

Wellritzstraße im ersten Hause links wird ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. 7305

Mauergasse No. 13 wird ein junges Mädchen vom Lande in Dienst gesucht. 7306

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, auch etwas kochen kann, sucht eine Stelle auf Johanni. Näheres Exped. 7307

Ein hiesiges Mädchen von ordentlichen Eltern, welches gut französisch sprechen kann, wird in ein feines Galanteriegeschäft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7308

Eine gebildete Wittve mittleren Alters, aus dem Oberlande, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Haushälterin in einem Privathause oder zur Stütze der Hausfrau, auch zur Pflege eines Kindes hier oder bei einer fremden Herrschaft und kann sogleich eintreten. Näheres Louisenstraße No. 16. 7309

Ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wünscht eine passende Stelle. Zu erfragen Goldgasse 4 im 2. Stock. 7310

Ein Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht Mauergasse 9. 7311

Eine Herrschaftsköchin sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Römerberg No. 15. 7312

Ein reinliches Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7313



## Annonce.

Ein gut empfohlener, kaufmännisch gebildeter, junger Mann sucht auf einem herrschaftlichen, städtischen oder Privat-Bureau unter bescheidenen Ansprüchen eine dauernde Stelle. Gefällige Offerten besorgt unter No. 7314 die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird zum sofortigen Eintritt in ein Materialwaarengeschäft in Wiesbaden in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

In ein hiesiges Hotel wird ein 2ter Hausknecht gleich gesucht. Näheres Cölnischer Hof.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei H. Sternigli, Tapeziret.

Ein wohlzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. R. Rivinius, Posamentier.

Ein braver Junge kann das Schreinerergeschäft erlernen Hochstraße 26.

Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei R. Wegandt.

Ein junger Mann wird zu einer leichten Beschäftigung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Küferlehrling wird gesucht. Näheres Ellenbögenasse 8.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder sonstige Beschäftigung. Näheres Exped.

Doxheimerstraße 11 Parterre ist ein großes Zimmer mit Cabinet, schön möblirt, zu vermieten.

Leberberg 4, nächst der Sonnenberger Chaussee, ist die Bel. Etage und die Parterrewohnung möblirt zu vermieten.

Nerostraße 33 ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

Stiftstraße 12 kann ein auf Verlangen auch zwei möblirte Zimmer abgegeben werden.

## Wilhelmsstraße No. 9

ist eine möblirte Parterre-Wohnung für die Sommermonate zu vermieten.

## Zu vermieten.

Eine schöne, möblirte Wohnung (Landhaus) mit Küche und allen Bequemlichkeiten versehen, ist für die Sommermonate an ein ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Exped.

Eine möblirte Wohnung von 5-8 Zimmern, Küche und allem Zubehör, mit Benutzung des Gartens, ist an eine stille Familie ohne Kinder jahresweise sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped.

Mehrere schön möblirte Zimmer in Viebrich mit schönem Garten sind billig zu vermieten. Näh. Exped.

Heidenberg 20 kann ein Mann Schlafstelle erhalten.

Der anonymen Briefstellerin meinen Dank. Bitte um nähere Auskunft.

7318

N. N.

Mainz, 18. Juni 1862. Auf dem heutigen Fruchtmarkte gingen bei ziemlich mäßiger Zufuhr und besonders durch die günstigen und früheren Erndteaussichten die Preise sämmtlicher Fruchtgattungen etwas zurück und wurde bezahlt: Weizen (200 Pfd.) 13 fl. bis 13 fl. 20 fr., Korn (180 Pfd.) 9 fl. 50 fr. bis 10 fl. 15 fr., Gerste (160 Pfd.) 7 fl. 15-45 fr. Im Großhandel beschränktes Geschäft und sehr flau. Rüböl 28 fl., Branntwein 36 fl.



## Der verschmähte Ruff.

(Fortsetzung aus No. 136.)

Das Paar verschwand hinter der herabgelassenen Portiere. Das Nebenzimmer zeigte sich der Baronin als ein großes, weites Gemach. Nur einzelne der verschiedenen darin befindlichen Spieltische waren um die späte Stunde noch besetzt; aber dicht geschaart standen um einen länglichen Tisch, in der äußersten Ecke des Zimmers, ältere und jüngere Herren. Dort wurde Pharo gespielt und Rittmeister von Blücher war der Bankhalter.

Die ihn bewundernde Frau sah fast eine halbe Stunde dem wechselnden Spiele des Glücks zu, ohne daß Jemand ihre Anwesenheit bemerkte. Sie erblickte mehrere Haufen Gold und Silber vor dem Rittmeister, sah die bereits angesammelten Schätze bald sich mehren, bald schwinden, und fand, daß keiner dieser Wechsel eine Veränderung in dem Antlitz des Herrn von Blücher hervorrief, sondern daß dasselbe eine unerschütterliche Ruhe, einen unbezwinglichen Gleichmuth ausdrückte. Im scharfen Gegensatz zu diesem unbeweglichen Antlitze standen viele erregte Blicke, viele bleiche, farblose und dunkelgeröthete Gesichter der andern Spieler.

Die Frau von R. . . . g sah dieser gewaltigen Leidenschaft zum ersten Male im Leben in's Auge, und die Wirkung blieb nicht aus.

Mit lebhaftem Antheil verfolgte Frau von R. . . . g das sich steigende Pointiren und das wiederholte Parolbiegen eines jungen Offiziers, die schwindenden Schätze des Rittmeisters, des Einen Glück, des Andern Unglück! Die Kühnheit des Pointeurs, der plötzlich den ganzen Gewinn auf die eine Karte setzte, die ihm zehnfach Glück gebracht, machte sie verstummen; doch der schnelle Verlust eines rasch erworbenen Reichthums entlockte ihr einen leisen Schrei des Mitleids. Man sah sich um und erkannte die schöne Beobachterin. Die ihr am nächsten Stehenden wichen ehrerbietig zurück, unwillkürlich wurde sie gezwungen, vorzutreten, und in der folgenden Sekunde stand sie Herrn von Blücher am Tische gegenüber.

„Ich suche meinen Mann!“ sagte sie, mit jenem bezaubernden Lächeln um sich blickend, das den eifrigsten Spieler mit der eingetretenen Störung ausböhnte.

„Und erschienen für mich als Glücksgöttin!“ sprach der Rittmeister verbindlich, indem er auf seinen wiedergewonnenen Reichthum deutete. Er fuhr nach kurzer Verbeugung gegen sie im Spiele fort. Sie schien wirklich ihm als Schutzengel gegenüber zu stehen, denn das Glück wandte allen Pointirenden den Rücken und blieb ihm treu. Die den Spieltisch umgebende Menge lichtete sich, nachdem nicht Wenige stark verloren hätten.

„Pointiren Sie doch einmal, gnädige Frau!“ rief plötzlich Herr von D. . . .  
„Hätte ich Geld bei mir, im Augenblick!“ entgegnete sie mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit und blitzenden Augen.

Herr von Blücher schob ihr Gold zu, rief aber zu gleicher Zeit warnend: „Fordern Sie nicht das Geschick heraus, das Sie mit allen Gaben des Glücks überschüttet! Hier kann es Ihnen unmöglich auch hold sein!“

„Wir wollen sehen!“ rief die schöne Frau übermüthig und legte das erhaltene Geld auf eine Karte.

„Wie, so mutbig?“ sprach der Rittmeister staunend und zögernd.

„Bitte, legen Sie Ihre Karten aus!“ entgegnete sie in feierhafter Gasse.

„Er that es. Sie verlor.“

„Borgen Sie mir mehr, Herr von Blücher!“

„Gern! Doch —“

„Bitte, jenes Gold!“

Der Rittmeister erfüllte den mit Ungeduld ausgesprochenen Wunsch der Dame und reichte ihr 400 Louisd'or.

Frau von R. . . . g setzte 200 Louisd'or auf eine andere Karte. Sie verlor, setzte von Neuem 100, verlor abermals, borgte noch 200 Louisd'or, wagte diese an einen einzigen Wurf — gewann, bog Paroli und gewann wieder.

(Legation aus No. 136.)



„Nun hören Sie aber auf, Gnädigste!“ rief der Rittmeister lachend, indem er der todtentblaffen, entseztlich erregten jungen Frau die gewonnenen 600 Louisd'or überreichte.

„Nein, o nein, ich höre nicht auf, ich spiele noch weiter!“ rief sie lebhaft und setzte die Hälfte des Goldes auf ein Coeur-Aß.

„Sie sind zu aufgeregt, gnädigste Frau, zu leidenschaftlich!“

„Was thut das?“

„Sie werden verlieren!“

„Weiter nichts?“

„Ist das nicht genug?“

„Nein ich bin zu reich, um mich ruiniren zu können.“

„Sie sind aber Dame und — ein Verlust wird Sie ärgern.“

„Wollen wir es abwarten, Herr Rittmeister?“

„Ich stehe zu Befehl, Frau Baronin!“ erwiderte er mit verbindlichem Lächeln.

Das Spiel begann von Neuem, Beide spielten allein. Kein Anderer setzte

und alle Umstehenden blickten mit Interesse auf die schöne Frau, die, je länger sie

pointirte, immer größere Summen wagte und kaum den Verlust und Gewinn mehr

zu unterscheiden schien. Sie gerieth von Moment zu Moment mehr in Leidenschaft,

ihre Augen glühten, ihre Wangen brannten, ihr ganzes Wesen erlitt die auffallendste

Veränderung und verrieth eine konvulsivische Erregung. Spurlos ging es an ihr

vorüber, was sich in ihrer nächsten Nähe ereignete. Sie sah nicht, daß Einzelne

den Spieltisch verließen, Andere kamen; sie bemerkte nicht die Anwesenheit ihres

Mannes, der sie erstaunt und lächelnd betrachtete und dann leise seinen Rückzug

nahm; sie befolgte nicht die Warnungen ihres Gegners, griff nur mechanisch nach

dem Golde, das er ihr borgte, setzte, ohne zu zählen, verlor, ohne es zu beachten.

Das Glück, das Anfangs wechselnd gewesen, sich bald dem Herrn, bald der

Dame zugeneigt hatte, floß im Verlaufe des Spiels die junge Frau vollständig

und blieb dem Rittmeister treu.

„Wie viel habe ich jetzt verloren?“ fragte Frau von R. . . . g nach ungefähr

einer Stunde und lehnte sich, tief Athem holend, gegen ihren Stuhl zurück.

Man berechnete die Summen. Sie hatte nah an 20,000 Thaler verloren.

Ueber ihr jetzt bleiches Gesicht glitt kein Ausdruck der Ueberraschung. Lachend rief

sie: „Ihr Geld, Herr von Blücher, hat mir kein Glück gebracht; darf ich einmal

mit meinem Eigenthum spielen?“ Sie streifte bei diesen Worten eines ihrer kost-

baren Armbänder ab und legte es auf eine Karte. Der Rittmeister von Blücher

widersezte sich ihrem Vorhaben auf das Entschiedenste. Sie bestand mit Beharr-

lichkeit auf ihrem Willen. Scherzend entgegnete er: „Ich sagte es Ihnen bereits

vorhin, gnädigste Frau, das Glück kann Ihnen im Spiele nicht hold sein, denn es

hat Sie zu einem Lieblinge in der Liebe erwählt. Sie brechen zu viele Herzen, und

Solchen bringen die Karten nie Segen!“

„Versuchen wir es noch einmal, Herr von Blücher!“ bat die schöne Frau mit

einem Blick, dem der einst so tapfere Krieger nicht zu widerstehen vermochte, und

vor dem der spätere kühne Held, dessen Lösung das „Vorwärts“ war, erhebend zu-

rückwich.

Er nahm den kostbaren Satz an, und die Hand, die in dem Augenblick die Karten

umschlug, zitterte leicht.

(Fortf. f.)

## Räthsel.

Ginfilbig.

Luft geböret ja zum Leben,

Luft bringt mir den sichern Tod,

Wollt ihr dieser preis mich geben,

Lebt' ich nicht bis Morgenroth.

Auflösung des Räthsels in No. 132: D f e n.

(Hierbei eine Beilage.)



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 137)

14. Juni 1862.

## Einladung.

Sämmtliche hiesige Mitglieder des deutschen Schützenbundes werden auf Samstag den 14. Juni Abends 8½ Uhr zu einer **Versammlung** in den Saal des **Erprinzen** eingeladen.

**Tagesordnung:** Wahl eines Mitgliedes in den Gesamtausschuß nach §. 10 der Satzungen des deutschen Schützenbundes.

415

Mehrere Mitglieder.

## Schützenverein.

Sonntag den 15. Juni wird auf dem Schießplatze eine **Ehrenscheibe** ausgeschossen, wozu hierdurch die Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Anfang des Schießens Morgens 5 Uhr.

415

Die Schützenmeister.

## Waterloo-Fest.

Mittwoch den 18. Juni d. J. ist der 47. Jahrestag der Schlacht bei Waterloo und haben wir beschlossen, denselben wie im vergangenen Jahre auf der Dietenmühle zu feiern.

Zu diesem patriotischen Feste erlauben wir uns nun, sowohl die Herren Officiere und Unterofficiere, wie auch die Bürger der Stadt freundlichst einzuladen und sind wir überzeugt, daß die Feier dieses unseres, wie ganz Deutschlands Ehrentag durch eine allgemeine Betheiligung erhöht wird.

Der Abmarsch der Veteranen nach der Dietenmühle findet Mittwoch den 18. Juni Nachmittags 2½ Uhr vom Bayerischen Hofe (in der Kirchgasse) aus statt.

7275

Die Veteranen.

**Eingemachte u. getrocknete Compotfrüchte**  
empfiehlt billigt **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7276**

## Photographisches Atelier

von **Willh. Sternitzki**, Kirchgasse 20.  
Tägliche Aufnahmen unter **Garantie** mit und ohne Retouche.

5810



Dr. med.  
**Genin's**

**Glygaline** 1 Fl. 1 fl. 45 kr.,  
½ Fl. 1 fl.

Dieses neue Schönheitsmittel verleiht der Haut den zartesten Teint, und entfernt in kürzester Zeit alle Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Pockenflecken, Sonnenbrand, Kupferausschlag und alle sonstigen Hautunreinigkeiten.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden bei

**F. Thilo**, Langgasse 25. 5519

## Ausverkauf

**von Kurzwaaren.**

Nachverzeichnete Artikel beabsichtige ich noch auszuverkaufen und gebe solche zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Baumwollene Strickgarne**, englische und deutsche, darunter noch acht Estremadura von Hanschild;

**Wollen Strickgarn** in allen Farben und Qualitäten;

**Nähgarn**, englisches auf Rollen;

**Lizen, Korkel, Knöpfe, Hosenträger, Kämme** &c.;

**Messerwaaren**, feine Tafel-Besteck, Taschen-Messer, Feder-Messer, Scheeren &c., und

**Eisenverzinnetes Kochgeschirr.**

6542

**Wilh. Wibel**, Kirchgasse No. 35.

## Thee

**in sämtlichen Sorten**

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

**J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von ½ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

430

**August Roth**,

untere Webergasse No. 49

## Brönner's Fleckenwasser.



untrüglich gegen alle Flecken von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Theer, Pech, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade &c., ohne den ächten Farben von Seide, Sammt, Leder, Möbel- und Kleiderstoffen im Geringsten zu schaden. — Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. ächt bei

**M. Quersfeld**, Langgasse. 990

**Ruhrer Ofen-, Ziegel- und Schmiedekohlen**  
beste Qualität, frisch aus den Gruben, zu beziehen  
bei **G. D. Pinnenkohl**.

6174



# Nouveautés.

## Mantillen u. Mäntel.

Eine neue und geschmackvolle Sendung  
**Pariser Modellen**  
haben wir wieder empfangen und solche treu copirt.

Wir machen ein verehrtes Publikum auf den Vor-  
theil aufmerksam, welchen wir durch

**eigene Fabrik**  
bieten, und dadurch zu ganz besonders billigen  
Preisen verkaufen können.

**A. Alster.** **Ph. Thielmann.**  
Fabrik: Kleine Emericastrasse, Lager: Stadthausstrasse,  
6889 in Mainz.

---

## Meine Nouveautés

in

## Damenkleiderstoffen,

### *Châles &c.,*

Tuchwaaren aller Art für Herrn  
bringe ich zugleich in empfehlende Erinnerung.

**Ph. Thielmann,**  
6890 Stadthausstrasse in Mainz.



## **Hôtel de France.**

Ich habe die Ehre, die Wiedereröffnung meines Gasthofs ergebenst anzuzeigen.  
7079

Jos. Huber.

## **Restaurant français W. Huck.**

Table d'hôte à 1 heures zu 36 kr.  
ditto à 5 heures à 1 fl.

6671

## **Gasthaus zum goldenen Lamm.**

Pfingstfeiertag Eröffnung meiner Gartenwirthschaft, wobei ich gutes Actienbier und meine bekannten reingehaltene Weine verabreiche; zugleich bringe ich meine Zimmer zum Logiren eingerichtet in empfehlende Erinnerung.  
Ph. Freinsheim Wittwe. 6988

## **Wirthschaft zur Walkmühle.**

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß daselbst vorzügliche Weine, Flaschenbier, Kaffee, süße und saure Milch, sowie ländliche Speisen unter reeller Bedienung verabreicht werden.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermietthen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Weimar. 5228

## **Gasthaus zum Schloß Johannisberg.**

Restauration, sowie auch gute selbstgezeugene Weine aus den besten Lagen Johannisbergs empfiehlt den Besuchern Johannisbergs die Unterzeichnete.  
Peter Mehrer Wtw. 6886

## **Feinstes Flaschenbier,**

englische Brauart, per Flasche 12 kr. Alleiniges Lager bei

7277

Heinrich Külpp, Marktplatz No. 11.

Frankfurter Lagerbier per Flasche 8 kr., Rheinweine nebst fremde Weine und alle Gattungen Wein-Fässer bei

Georg Kern, Metzgergasse. 7278

Täglich Gefrorenes und rohes Eis empfiehlt

5590

H. Wenz, Conditor.

## **A. Quersfeld, Langgasse No. 47,**

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

## **Thee.**

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

434

## **Neue Häringe**

à 9 kr. per Stück bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7276



Heute Samstag den 14. Juni  
 Zu den 3 Königen am Uhrthurm.  
**Gesang- und Zither-Production**  
 der Local-Sängerin **Theodora Paul** aus Wien  
 und **L. Wablinger.**  
 Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. 7003

**Nietherberg.**  
 Morgen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an  
**Gesang- & Zither-Production,**  
 wobei sich die beliebte Local-Sängerin  
**Theodora Paul** aus Wien,  
 mit Steyerischen Alpen- und den neuesten Wiener Volksliedern  
 zu produciren die Ehre haben wird.  
 Seine höfliche Einladung macht  
 7003 **L. Wablinger** aus Wien.

**Schwimmbad im Nerothal.**  
 Von Morgens 7 bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr für Damen geöffnet. 7 80

**Krankenverein.**  
 Nachdem die in der Versammlung vom 3. d. M. für die Ent-  
 werfung der Statuten gewählte Commission ihren Auftrag vollzogen  
 hat, so werden die bereits angemeldeten Mitglieder, sowie alle  
 Diejenigen, welche es noch werden wollen, zur Vera-  
 theung der Statuten auf Samstag den 14. d. M. Abends  
 8 Uhr in den Saal des Gasthauses „zum Bayeri-  
 schen Hof“ eingeladen.  
 7083 **Die Commission.**

**Für Restaurationen!**  
 Zahnstocher per Duzende 18 kr. zu haben bei  
 7279 **Jean Geismar,** Eck der Lang- und Webergasse.

**Neue Matjes Häringe**  
 billigt bei **Chr. Nitzel Wtw.** 7146

**Limburger Speckkäse**  
 per Pfund 14 kr. ist wieder angekommen bei **L. Dannecker,** Markt-  
 straße 28 eine Treppe hoch. 7148

**Reinstes Schweineschmalz und Speck**  
 26 kr. per Pfund bei **Sch. Philippi,** Kirchgasse. 7237



M<sup>me</sup> **Pillaut de Paris** brevée et med<sup>ee</sup> et M<sup>me</sup> **Antoinette Linget de Paris** marchand de modes à Francfort, Steinweg 10, ont l'honneur d'informer les familles qu'elles sont à **Wiesbaden, Taunusstrasse 15**, pour toute la saison. Elles ont un grand choix d'articles de modes, parures, corsets, lingerie et nouveautés et prient les dames de vouloir bien les honorer de leur confiance. 7162

## Patentirte Decimal = Tischwaagen

7086

empfiehlt **Friedrich Knauer.**

## Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

am 15. Juni a. c.

Haupttreffer: Frs. **60000 — 40000 — 20000 — 10000** — 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 30 fr. das Stück, 11 Stück à 5 fl. bei

**Hermann, Strauss,**

6853

untere Webergasse No. 13.

## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Verkaufs-Local Neugasse 17 verlassen, und jetzt **Neugasse 11** wohne. Ich bitte um ferneren geneigten Zuspruch und empfehle mich

Hochachtungsvoll

7153

**G. Rach,** Neugasse No. 11.

## Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem fortwährend billigt zu beziehen und werden Bestellungen hierauf von Herrn Kaufmann **August Serber** (Marktstraße) entgegengenommen.

6661

**G. W. Schmidt** in Biebrich.

## Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

589

**G. A. Schröder,** Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

## Ruhrkohlen.

Beste Qualität Ofen-, Schmiede- und Ziegelskohlen empfiehlt bestens vom Schiff direct

**Hch. Heyman.** 6843

Eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend aus 6 Schränken mit Glasaufsätzen und Schubladen, 2 Theken mit 6 Glaskästen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. 6971

Ein noch wenig gebrauchter Rollwagen steht zu verkaufen. Näheres Neugasse 9. 7086



## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung Friedrichstraße 40 verlassen, und eine andere Saalgasse 28 bei Hrn. Fuhrmann *S a h n* bezogen habe. 7234

**Ph. Jeuck**, Leinwandhändler, Saalgasse 28.

## Die Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

findet den 15. Juni a. c. statt.

Hauptpreise Fcs. 60,000, 40,000, 20,000, 6000, 4000 *rc.*

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, sowie Loose nur für diese Ziehung gültig à 30 fr., 11 Stück à 5 fl. bei

**M. D. Stern**,

6612

Untere Webergasse No. 9.

**Banzenzinctur** (von Seeberger) in Flacon à 12 u. 18 fr., alleinige Niederlage bei

**Anton Roth**, Goldgasse 9. 7211

Sieben sehr gute **Insekten-Vögel**, worunter 1 Nachtigall, 1 Schwarzkopf, 1 Lerche, 1 Amsel, 1 Rothkehlchen, 1 Drossel und 1 welsche Grasmücke, sind zu verkaufen; ferner fünfzig junge und fünfzig alte **Zwerghühner** und verschiedene Sorten **Tauben**. Näh. in der Filanda, Nerostraße 1. 7280

## Eine Bierbrauerei

mit vollständiger Einrichtung, nach dem neuesten Stand des Fachs und vorzüglichen Felsenkellern, in einer benachbarten Universitätsstadt, am Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 7089

**Landhäuser, Geschäfts- und Wohnhäuser, sowie Baupläze** in verschiedenen Lagen, sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das **Commissions-Bureau von Gustav Decker**. 6439

## Landhaus-Verkauf.

Ein schönes und freundliches, im besten Zustande sich befindendes Landhaus mit 8 Räumen, Keller, Remise und sonstige Bequemlichkeiten, Lust- und Gemüsegarten mit Weinlaube und Obstbäumen,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Mainz, am Main gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Stadt, Taunusgebirge *rc.* für eine kleine Familie geeignet, ist verziehungshalber mit oder ohne Möbel zu verkaufen. (Kaufpreis für Haus und Garten 5000 fl.) Näheres in der Exped. d. Bl. 5885

## Wittwe Baumgärtner, Privathebamme,

wohnt große Emmergasse No. 9 in Mainz.

6844

**70,000 hartgebrannte Backsteine** von diesem Jahr zu verkaufen. Näheres Heidenberg 3. 6900



## Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innig geliebten Gatten, **Christian Daniel Würzfeld**, Donnerstag den 12. d. Mts. Morgens 5½ Uhr nach kurzem aber schweren Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Neuberg No. 2, aus statt. Die tiefbetrübte Gattin:  
7281 **K. Würzfeld.**

## Evangelische Kirche.

Sonntag Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan Naumann. Konfirmation und heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betsunde in der neuen Schule Vormittags 8½ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Pfarrer Köhler.

## Katholische Kirche.

Fest der heiligen Dreifaltigkeit.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr. Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

Werktags: Täglich 8. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag und Mittwoch auch um 7 Uhr. Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

### Tägliche Posten vom 1. Juni.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

**Mainz, Frankfurt (Eisenbahn.)**

Morgens 5½, 10 Uhr.      Morg. 6½, 7½, 9, 11½ u.  
Nachm. 2½, 6½, 8½, 10 u.      Nachm. 1½, 3, 4½, 5½,  
8, 10½ Uhr.

**Limburg (Eisenbahn.)**

Morgens 5½ Uhr.      Morgens 11½ Uhr.  
Nachm. 3 u. 5 Uhr.      Nachm. 12½, Abds. 10 u.

**Nassau (Eisenbahn.)**

Abends 8½ Uhr.      Nachm. 3 Uhr.

**Schwalbach (Eisenbahn.)**

Morgens 8 Uhr.      Morgens 9 Uhr.

Abends 8½ Uhr.      Nachm. 3 Uhr.

**Rüdesheim, Lahnstein, Nassau (Eisenbahn.)**

Morg. 5½ } Brief- u.      Morg. 9½ } Brief- u.

Nachm. 4½ } Fahrpost.      Nachm. 8½ } Fahrpost.

Morg. 11½ } Briefpost.      Nachm. 2½ } Briefpost.

**Englische Post (via Ostende.)**

Nachm. 6½ Uhr.      Morg. 6 Uhr mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr.      Nachm. 1½ Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 u.      Nachm. 3½ Uhr.

**Französische Post.**

Morgens 10 Uhr.      Nachm. 1½, 3½ Uhr.

Nachm. 2 u. Abds. 10 Uhr.

### Saunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 5<sup>20</sup>, 8, 10.

(12 Schnellzug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 3<sup>20</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>30</sup>, 8<sup>55</sup>.

(12<sup>50</sup> Schnellzug nach Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 6<sup>30</sup>, 7<sup>25</sup>, 9, 11<sup>15</sup>.

Nachmittags 1<sup>15</sup>, 3, 4<sup>20</sup>, 7<sup>35</sup>, 10<sup>30</sup>.

(5<sup>20</sup> Schnellzug von Frankfurt.)

### Hzgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5<sup>30</sup>, 7<sup>40</sup>, 11<sup>25</sup>.

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 4<sup>54</sup>, 7<sup>30</sup>, 9<sup>40</sup>.

\*) An Sonn- und Feiertagen Abgang

Abends 10 Uhr

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7<sup>30</sup>, 9<sup>52</sup>, 12<sup>38</sup>.

Nachmittags 2<sup>15</sup>, 7<sup>25</sup>, 8<sup>48</sup>, 11.

Dampfboot-Verbindung zwischen Ober-

lahnstein und Cavelen.

Güterzüge.

Wiesbaden: Abf. Morgens 8<sup>30</sup>.

Nassau: Anf. Mittags 2<sup>14</sup>.

Nassau: Abf. Mittags 2<sup>40</sup>.

Wiesbaden: Anf. Abends 7<sup>30</sup>.